

Für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort und eine attraktive Innenstadt

Die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH (WSG) ist die zentrale Ansprechpartnerin für Investoren, Unternehmen, Gründende und Start-ups. Zugleich ist die Stärkung der Sindelfinger Innenstadt eines der ganz großen Themen der WSG. Wie sich die WSG begreift, welche Ziele sie hat und wie sie sich in die Entwicklung des Standortes Sindelfingen mit einer attraktiven Innenstadt einbringt, sprach die SZ/BZ mit WSG-Geschäftsführer Felix Rapp.



Wirtschaftsförderer Felix Rapp: Kontakte pflegen und Netzwerke schaffen ist ihm wichtig.

Seit Sie vor eineinhalb Jahren angetreten sind, haben Sie mit Ihrem Team vieles vorangetrieben. Was machen Sie anders?

Felix Rapp: „Wir befinden uns in einem Veränderungsprozess und sind dabei, die Strukturen zu schaffen, um die WSG viel stärker als bisher zu einem Dienstleister für die lokalen Unternehmen, Gründungswilligen und die Stadt weiterzuentwickeln und dabei sichtbarer zu werden. Kontakte zu pflegen und Netzwerke zu schaffen, ist dabei wichtig.“

Wie arbeiten Sie?

Felix Rapp: „Zum einen unterstützen wir die Fachämter der Stadt noch mehr dabei, städtische Projekte und Maßnahmen so zügig wie möglich umzusetzen. Ebenso gehen wir sehr aktiv auf Unternehmen zu. Immer geht es darum, für die Anliegen lösungsorientiert zu arbeiten. Auch wenn es dennoch länger geht als erwartet, bleiben wir dran. Zum anderen arbeiten wir eigenverantwortlich an der Umsetzung von Ideen und Konzepten.“

Wie sehen Ihre derzeitigen Ergebnisse aus und woran arbeiten Sie?

Felix Rapp: „Das jüngste Projekt, das wir fördern, ist der 'IO'-Automatenshop im Stadtteil Hinterweil, der das Nahversorgungsangebot verbessert. Wir fördern die Betreiber mit unserem Gründerförderprogramm 'Start-up Planet Sindelfingen'. Der SINDELFINGEN-Schriftzug als Fotomotiv ist eine kleine Sensation, um die Stadt nach außen sichtbarer zu machen. Zur weiteren Belegung der Innenstadt und Aufwertung der bestehenden Plätze haben wir das Projekt „Mobile Wasserspiele“ initiiert.

Wir betreiben intensiv das Leerstandsmanagement von Erdgeschossflächen. Wir helfen dabei, Lösungen für ansiedlungswillige Unternehmen zu finden. Dabei gehen wir aktiv auf Unternehmen zu, um sie für die Innenstadt zu gewinnen. Auch das Finden eines Kioskbetreibers für den Mobilitätspunkt am Bahnhof geht auf die WSG zurück. Ein Projekt, um Leerstand zu reduzieren, das wir eigenverantwortlich umgesetzt haben und betreuen, ist der Pop-up-Store.“

Haben Sie weitere Projekte, um den Leerstand zu reduzieren?

Felix Rapp: „Es mangelt uns nicht an Ideen, wie ungenutzte Erdgeschossflächen durch attraktive Nutzungen wieder mit Leben gefüllt und so das Stadtzentrum anziehender und als öffentlicher Raum aufgewertet werden kann. Dabei muss man auch neue Wege gehen. Ein solcher ist eine kleine Markthalle mit Gastronomie. Das Konzept werden wir in Kürze im Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorstellen.“

Und wie wird der Pop-up-Store angenommen?

Felix Rapp: „Sehr rege. Seit dem Start im November 2022 ist der Pop-up-Store nahezu ausgebaut. Am 1. Juli ist die Holzmanufaktur Moralli eingezogen, um ihr Angebot in der Innenstadt zu platzieren.“



Sindelfingen von einer höheren Warte aus: Der Blick vom Rathausdach über einen Teil der Innenstadt in Richtung Daimler.

Bilder: z

Wie verbinden Sie den Pop-up-Store mit der Förderung von Gründenden?

Felix Rapp: „Wir haben das Förderprogramm 'Start-up Planet' auf innerstädtische Flächen ausgeweitet, um die Gründungsdynamik zu beschleunigen. Uns ist es wichtig, dass Gründende aus möglichst vielen Branchen von der Förderung profitieren. Ziel und Ideal ist, dass daraus dauerhaft erfolgreiche Geschäfte werden.“

Was tun Sie noch, um Gründer oder bestehende Unternehmen in der Innenstadt anzusiedeln?

Felix Rapp: „Wichtige Aufgaben sind für uns, die Standortfaktoren zu bewerben. Dazu gehören neben dem Förderprogramm 'Start-up Planet' für Gründungswillige unser Förderprogramm für Eigentümer und Mietinteressenten mit finanziellen Anreizen zur

baulichen Aufwertung und Instandsetzung bis zu temporären Mietzuschüssen. Wir verfolgen verschiedene Ansätze und kommen mit Interessierten gerne ins Gespräch. Als Standortfaktoren erachten wir auch den Sindelfinger Stadtgutschein. Er hält Kaufkraft in der Stadt – umso mehr mit den Zusatzguthaben-Aktionen, die von Stadt, WSG und City-Marketing finanziert werden.“

Was tun Sie für die etablierten Unternehmen?

Felix Rapp: „Wir sind mit vielen Sindelfinger Unternehmen in regelmäßigem, auch persönlichem Kontakt. Nur so können wir ihre Bedürfnisse und Wünsche verstehen und unsere Unterstützung anbieten. Wichtig ist uns auch der Austausch der Unternehmen untereinander. Kürzlich fand das Sindelfinger Tourismus-Netzwerktreffen

statt. Demnächst findet unsere Veranstaltung Immobiliendialog über zukunftsfähige Bürokonzepte statt. Später in diesem Jahr gibt es wieder den Sindelfinger Unternehmertreff und zum ersten Mal loben wir den 'Wirtschaftspreis der Stadt Sindelfingen' aus. Dabei wollen wir die Leistungen von jungen und von etablierten Unternehmen würdigen.“

Welche sind die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft?

Felix Rapp: „Vorrangiges Thema ist und bleibt die Entwicklung der Innenstadt. Außerdem wollen wir das Projekt Hochschule vorantreiben. Dazu müssen vorhandene Potenziale engagiert und ideenreich ausgeschöpft werden. Daran arbeiten wir jeden Tag – und sehr gerne.“

Karlheinz Reichert